



© APA/dpa/Ulli Deck

Österreichs Digital Retail wächst weiter

Die Top Drei machen bereits 40 Prozent des Umsatzes der Top 100, gesamt wächst die Branche um knapp zehn Prozent.

Amazon

Der Branchenriesen sorgt in Österreich dafür, dass die Wertschöpfung außer Landes geht – in der Schweiz ist Amazon weniger dominant.

... Von Christian Novacek

Der E-Commerce-Markt in den Alpenländern befindet sich auf Wachstumskurs. Die 100 umsatzstärksten Onlineshops in Österreich erwirtschafteten im vergangenen Jahr 2,1 Mrd. € mit physischen Waren. Die Schweizer Top 100 konnten ihre Umsätze auf insgesamt rund 5,5 Mrd.

CHF (4,7 Mrd. €) steigern und sind damit sogar im zweistelligen Prozentbereich gewachsen. Die Marktkonzentration hat in den Alpenländern nicht weiter zugenommen, bleibt aber nach wie vor auf hohem Niveau. Dies ergab die Studie „E-Commerce-Markt Österreich/Schweiz 2017“.

Wachstum prolongiert

Das Umsatzwachstum der Top 100 liegt mit neun Prozent etwa

auf Vorjahresniveau (9,9%). In der Schweiz fällt das Umsatzwachstum der 100 führenden Onlineshops prozentual höher aus; sie konnten ihren Umsatz um 12,8 Prozent von 4,8 Mrd. CHF auf rund 5,5 Mrd. CHF steigern.

Die Marktkonzentration ist in beiden Alpenländern weiterhin auf einem hohen Stand. Ein minimaler Rückgang ist allerdings zu beobachten: Mit 841 Mio. € generierten die Top

Drei in Österreich bereits rund 40% des Gesamtumsatzes der Top 100. Umsatztreiber sind unverändert die Branchenriesen, allen voran amazon.de mit 556 Mio. €, gefolgt von zalando.at mit 174,3 Mio. € und universal.at mit 111,1 Mio. €. Die zehn führenden Onlineshops konnten mit 56,7% (Vorjahr: 57,6%) sogar mehr Umsatz erwirtschaften als die Shops auf den folgenden 90 Rängen.